

Blick in die Gemeinde

Leopoldstal, Veldrom,

Kempenfeldrom und Heesten





Liebe Leserin, lieber Leser,

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“,

so sagt es voller Dankbarkeit zum ersten Mal Hagar, die mit ihrem Sohn Ismael buchstäblich „in die Wüste geschickt“ wurde, und dort einer Quelle, die ihr von einem Engel gezeigt wurde, ihr Leben und das ihres Sohnes verdankt. „Brunnen des Lebendigen, der mich sieht“, so nannte sie deshalb diese Quelle. Und die Worte „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ sind fortan die Bezeichnung des Gottes, der dieses lebenserhaltende Wunder vollbrachte.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“,

so erlebte es Hagar, ein Gott, der nicht nur ihre Not, mit einem kleinen Kind der sengenden Hitze der Wüste ausgesetzt zu sein, sieht, sondern der diese existentielle Be-

drohung auch wendet, so dass Leben weitergehen kann, ja, vom Gefühl her, fast neu geschenkt ist.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“,

mit diesen Worten beginnen wir das Jahr 2023, denn es ist die Jahreslosung dieses Neuen Jahres, vor dem wir stehen und noch nicht wissen, was auf uns zukommen wird. Doch für viele Menschen ist damit womöglich keine freudige Erwartung verbunden. „Wie wird es weitergehen?“, so wird angesichts steigender Preise, dem auch hier bei uns immer deutlicher werdenden Klimawandel, der Energiekrise und des weiter tobenden Kriegs in der Ukraine mit seinen völlig unnötigen Opfern gefragt.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“,

so nennt Hagar diesen Gott, der die Lage von Menschen sieht, und der für das sorgt, was zum Leben notwendig ist.

Folgen wir den biblischen Geschichten, dann ist dies eine grundlegende Eigenschaft Gottes, die sich durchzieht. Auch die Geschichte der Geburt Jesu ist geprägt davon.



„Du bist ein Gott, der mich sieht.“,
das sehen wir „alle Jahre wieder“
auch in der Geschichte, die sich im
Stall von Bethlehem zuträgt, und
die zeigt, wie tief sich Gott gleich-
sam zu uns Menschen herunter-
beugt, wie er sogar denen seine Nä-
he zeigt, von denen in der damali-
gen Zeit alle Abstand hielten.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“,
so hätten es in der Weihnachtsge-
schichte nicht nur Maria und Josef,
sondern auch die Hirten und später
auch die „Weisen aus dem Morgen-
land“ sagen können, ein Gott, der
sieht und nahekommt, der Neuan-
fang und Leben ermöglicht.

Ein Gott, der auch mich nicht über-
sieht – so feiern wir es jedes Jahr
an Weihnachten. Denn auch zu uns
kommt er, wie es das schon ange-
sprochene Weihnachtslied „Alle
Jahre wieder“ besingt:

„Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus.
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.“

So lässt sich Weihnachten feiern,
auch in diesem so herausfordernden
Jahr, denke ich.

Und mit solchen Worten lässt sich
ebenfalls in das Neue Jahr gehen,
in dem neben all dem Schweren,
das vermutlich auf uns wartet, auch
Gott seinem Namen, von der dank-
baren Hagar gegeben, wieder alle
Ehre machen wird: „Du bist ein
Gott, der mich sieht.“

Uns und alle Menschen sieht dieser
Gott, und wie sich selbst, verpflich-
tet er damit auch uns zum Hin-
schauen, zur Solidarität, zur Hilfe
für unsere Mitmenschen. Dies
ebenfalls ein Aspekt dieser Worte,
aber auch des Weihnachtsfestes,
bei dem wir allein schon durch die
Kollekten und Spenden, die wir
geben, Menschen in den Blick neh-
men, die unsere Unterstützung
brauchen.

Dass uns dies allen gelingt, voller
Dankbarkeit diesem Gott gegen-
über, der uns gesehen hat und sich
zu uns auf den Weg gemacht hat,
Weihnachten zu feiern, gestärkt
und zuversichtlich in das Jahr 2023
zu gehen, und dabei die Menschen
an unserer Seite nicht zu vergessen,

*das wünscht sich
Ihr Pfarrer Matthias Zizelmann*



Beatles-Gottesdienst in der Leopoldstaler Kirche ... eine Nachlese

Ein besonderer Gottesdienst hat am 23. Oktober 2022 viele interessierte BesucherInnen verschiedenster Altersgruppen in die Leopoldstaler Kirche geführt. Lieder von den legendären Beatles und passende Texte machten diesen Gottesdienst zu einem außergewöhnlichen Erlebnis.

Eine extra zusammengestellte Band, die aus erfahrenen und beherzt aufspielenden Musikern und einer Sängerin bestand, spielte sich mit bekannten Stücken wie: A Hard Days Night, Help, Yesterday, Here comes the sun, Let it be, Hey Jude u.a. rasch in die Ohren und Herzen des Publikums.

Viele der Anwesenden erinnerten sich gerne an die bewegende Musik ihrer Jugendzeit und etliche ZuhörerInnen wippten im Takt mit.

Die ambitionierten Musiker um Pfarrer Dr. Bloch, der an der Gitarre und mit seiner beeindruckenden Stimme besonders überzeugte, haben mal kraftvoll und laut, aber auch feinfühlig und leise gezeigt, dass die wunderbare Musik der Beatles nach wie vor aktuell ist und viel von dem aufnimmt, was uns Christenmenschen wichtig ist.

Auch die Texte, die Pfarrerin Bettina Hanke-Postma zwischen den Musikstücken einfühlsam vorlas, passten sehr gut und bildeten eine Brücke zwischen den Inhalten der Lieder und dem Gottesdienstablauf.

Viele Gottesdienst-BesucherInnen waren berührt, begeistert und außerordentlich angetan von diesem Gottesdienstformat, das auf eine Fortsetzung hoffen lässt.

Marlis Steffestun





Unerhört?! Pop-Gottesdienst

Am 22. Januar 2023 um 17 Uhr erwartet uns in Leopoldstal erneut ein besonderer musikalischer Gottesdienst. Das Bandduo „Lilly and the Hugs“ um Steffi Dreier und Knud Paulsen aus Horn - Bad Meinberg wird den Gottesdienst mit bekannten Liedern aus dem Bereich der Popmusik gestalten. Das ist ja „unerhört“, könnte man sagen. Keine Kirchenlieder, sondern Popsongs? Das ist eine Sache der Perspektive. Denn manche Popsongs bieten auf ihre Art und Weise Perspektiven auf Sinn- und Lebensthemen, auf die der christliche Glaube ein Antwort-Angebot macht. Und damit eignen sie sich eigentlich wunderbar für einen Gottesdienst, auch wenn sie dort für gewöhnlich „ungehört“ sind. Lassen Sie sich einfach überraschen und fühlen Sie sich herzlich eingeladen!

Dr. Gregor Bloch



Impressum

„Blick in die Gemeinde“

Gemeindebrief der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Leopoldstal
Eichenweg 23, 32805 Horn - Bad Meinberg
Internet: www.MeineKirche.info/Leopoldstal
Bankverbindung (bei der KD-Bank):
IBAN: DE59 · 3506 0190 · 2018 0750 19
BIC: GENODED1DKD

Gemeindebüro

montags + freitags vormittags 10-12 Uhr
und dienstags nachmittags 15-17 Uhr
Annette Morgenthal Telefon 820992
E-Mail Leopoldstal@MeineKirche.info

Pfarrer

Dr. Gregor Bloch Tel. 98886
E-Mail gregor.bloch@meinekirche.info

Kirchenvorstand - Vorsitzende

Ute Bicker Tel. 0175-5409151

Ansprechpartnerin der Kirchengemeinde für den Kindes- und Jugendschutz

Gerlinde Ostmann-Capelle
Notfall-Nr.. 0151-62724692

Küsterin und Küster in Leopoldstal

Anja Stock Tel. 1568
Michael vom Dorff Tel-Nr. 017659559430

Küsterin und Küster in Veldrom

Tanja Mikus Tel. 05234-2739
und Dietmar Mikus

Förderverein ev. Kirche Veldrom

Alexander Bühler Tel. 1406

Diakoniestation Horn

Tel. 820106

Jugendarbeit

"Alte Post" Tel. 820390
altepost@ev-jugend-hbm.de

Gemeindebrief (Auflage: 1250):

Rolf Heuwinkel Tel. 1517
Rolf@Heuwinkel.de



HoBaLe Ein Kürzel mit Zukunft ?!

Die Kirche befindet sich im Wandel – nicht nur in Deutschland, sondern auch bei uns in Lippe. Prognosen zufolge werden die lippischen Kirchengemeinden bis 2030 erneut erheblich an Mitgliedern verlieren. Damit ist eine Reduktion von Pfarrstellen verbunden. Hinzu kommt, dass bis 2030 in etwa Zweidrittel der aktuellen lippischen Pfarrerschaft in den Ruhestand gehen wird und nur sehr wenige jüngere Pfarrer*innen nachkommen werden. Wir bekommen also vermutlich gar nicht alle freien Pfarrstellen besetzt. Schon heute ist dieser Wandel durch neue Vakanzen oder dauerhaft vakante Pfarrstellen in Kirchengemeinden unserer Klasse Ost spürbar. All das wird eine Veränderung der kirchlichen Landschaft, so wie wir sie kennen, zur Folge haben. Und dies hat auch Auswirkungen für unsere Kirchengemeinden hier vor Ort.

Die Lippische Landeskirche begegnet dieser Entwicklung damit, dass sie neue Formen der Kooperation

ermöglicht. Anstatt zu fusionieren, ist es Kirchengemeinden zukünftig möglich, Kooperationsräume in einer Region zu bilden. Auf diese Weise können verschiedene Bereiche und Tätigkeitsfelder von mehreren Kirchengemeinden gemeinsam gestaltet werden, ohne dass eine Kirchengemeinde ihre Selbstständigkeit aufgeben muss. In diesen neuen Formen der Zusammenarbeit liegen deshalb auch Chancen und Potentiale. Denn gemeinsam können Projekte oder Aufgaben oftmals besser gestaltet werden als allein. Unsere Erprobungsräume „HBM chribal“ und das „Popkantorat“ zeigen, dass man gemeinsam zukunftssträchtige Projekte aufbauen kann, die man allein wohlmöglich gar nicht stemmen könnte.

Die zurückliegende Vakanz der beiden halben Pfarrstellen in Bad Meinberg und Leopoldstal gab Anlass, dass die drei Kirchengemeinden im kommunalen Raum Horn-Bad Meinberg miteinander begon-



HoBaLe Ein Kürzel mit Zukunft ?!

nen haben, Gespräche über eine vertiefte Kooperation zu führen: „HoBaLe“ wird dieser Prozesse bislang intern benannt – in Anlehnung an die ersten beiden Buchstaben der drei beteiligten Kirchengemeinden Horn, Bad Meinberg und Leopoldstal. Die Beratungen dazu laufen bereits seit Frühjahr dieses Jahres, da es dabei auch um die Besetzung der beiden vakanten Pfarrstellen ging, die seit dem 1.9. dauerhaft mit Pfarrer Dr. Bloch besetzt sind. Moderiert wird der Prozess, in dem Vertreter aller drei Kirchenvorstände beteiligt sind, von Superintendent Holger Postma.

Eine Kooperation zwischen den Kirchengemeinden Bad Meinberg und Horn besteht bereits seit einigen Jahren, nicht zuletzt in Gestalt eines Kooperationsvertrages und durch die Verbundpfarrstelle beider Kirchengemeinden, die Pfarrer Matthias Zizelmann innehat. Nun geht es in den Beratungen darum auszuloten, ob eine Vertiefung der bestehenden Zusammenarbeit

denkbar ist und ob diese Zusammenarbeit durch drei Gemeinden erfolgen kann.

Der Ausgang dieses Prozesses ist offen. Es gibt keinen Automatismus – weder in die eine noch in die andere Richtung. Einig sind sich alle Beteiligten aber darin, die Beratungen seriös zu führen und ernsthaft zu prüfen, ob eine vertiefte Kooperation denkbar ist. Angesichts des geschilderten kirchlichen Wandels, den auch unsere drei Kirchen unterlegen werden, ist diese ernsthafte Herangehensweise auch notwendig.

Wir werden Sie, liebe Gemeindeglieder, immer wieder über den Prozess informieren. Zugleich hoffen und wünschen wir, dass Sie die Entwicklungen mit einer wohlwollenden Haltung begleiten.

*Ihr HoBaLe-Pfarrteam
Petra Stork,
Matthias Zizelmann
und Dr. Gregor Bloch*



Schweden zum letzten Mal oder doch nicht!?

Auch dieses Jahr hatten wir die Möglichkeit, in das wunderschöne Schweden zu fahren, was sich unsere 11 Teamer*innen (2 hauptamtliche) und 29 Teilnehmer*innen nicht nehmen lassen haben. Somit hieß es für uns am 30.9.: „Ivåg till sverige!“ („Ab nach Schweden!“).

Die Fahrt verlief ohne Probleme und alle kamen sicher, hungrig und müde in unserem gelben Haus an, das wir für unsere Zeit in Schweden ganz für uns hatten.

An Tag zwei durften wir morgens an einem schwedischen Gottesdienst teilnehmen, was für uns alle ein unvergesslicher Moment bleiben wird. An Tag drei ging es für alle runter zum Kanuverleih, und wir entdeckten Schweden auf eine ganz andere und trotzdem so wunderschöne Art; uns allen war diese Ruhe und Landschaft ganz neu. Doch auch für die, die dies nicht zum ersten Mal gesehen oder erlebt hatten, ist es immer wieder ein Highlight. Am vierten Tag versuchten einige von uns, eine möglichst stabile Brücke aus nur wenigen Blättern aus Papier zu bauen, damit diese ein Gewicht von zwei Bü-



chern tragen konnte. Für die anderen von uns ging es wieder zurück aufs Wasser, um die Ruhe und die Natur Schwedens zu genießen. Danach begann der Teil des Tages, der am meisten herbeigesehnt wurde: der Besuch in Jonköping. Eine große Stadt, eine andere Umgebung und doch fühlte man sich sehr wohl. Egal ob shoppen, essen oder nur die Umgebung erkunden - für jeden war etwas dabei. Am fünften Tag war die Generalprobe für das Aufräumen am Samstag; wir mach-



Schweden zum letzten Mal oder doch nicht!?

ten das Haus von oben bis unten sauber. Somit konnten wir mit einem guten Gewissen zu der Kirche in Habo fahren. Am Abend, als wir wieder in unserem sauberen, gelben Haus ankamen, wurde das ganze Haus mit dem Chaosspiel auf den Kopf gestellt. Am Tag sechs (und somit unserem letzten Tag) wurde nochmal fleißig das „Vater-unser“ überprüft, mit dem „Vater-unser-Parcours“ durchs ganze Haus, wonach es als Belohnung leckere, selbst gemachte Zimtschnecken gab. Der Tagesabschluss am letzten Abend war für viele von uns eins der schwersten Dinge. Zu wissen, dass es nun wieder vorbei ist, jeden Tag etwas Neues zu erleben, ob mit oder ohne Teamer*innen, ob kalt oder warm, ob es die Ausflüge waren oder ob es einfach diese wunderschöne Gemeinschaft war, die man in so einer kurzen Zeit gebildet hat und man diese nicht loslassen wollte. Die Zeit in Schweden und die Momente haben uns geprägt und wir konnten einige Erfahrungen mitnehmen. Am Samstagmorgen hieß es das letzte Mal früh aufstehen in Schweden, die restlichen Sachen noch zusammenpacken, das Haus - wie am Mittwoch

strahlend sauber machen und danach ging es schon in unseren Bus. Gegen 22:15 Uhr waren wir zurück in Horn und sahen unsere Familien wieder. Schlussendlich kann ich nur sagen, dass, ganz egal ob Jung oder Alt, Schweden für jeden ein wunderschönes Erlebnis ist.

Ich bedanke mich auch nochmal bei den Teamer*innen, die die Woche in Schweden mit uns so toll geplant, geleitet und schön gestaltet.

Lilly

NEWS – NEUIGKEITEN – INFORMATIONEN
SCHWEDEN
JUGENDFREIZEIT 2023

Was soll ich sagen: Hoch lebe die Partizipation (Selbstbestimmung, Selbstbeteiligung)!

Es ist ja nicht unbekannt, dass gerade mir Freizeiten besonders am Herzen liegen. Wir haben gerade in den letzten beiden Jahren die Erfahrung gemacht, dass diese Aktionen für viele Kinder und Jugendliche eine wertvolle Erfahrung ist. Sich mit Gleichaltrigen auseinan-



Schweden zum letzten Mal oder doch nicht!?

derzusetzen, selber Entscheidungen zu treffen, für diese einzustehen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und sich außerhalb des Familiensystems mit anderen Richtlinien und Grenzen zu bewegen. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie Teilnehmende daran wachsen und die ihnen gebotenen Möglichkeiten nutzen und sich entwickeln. Und auch viele der Betreuenden haben ähnliche Erfahrungen gemacht, denn die meisten sind selber als Teilnehmende vor Jahren mitgefahren. Und ich finde es jedes Jahr wieder überwältigend zu sehen, wie aus Jugendlichen verantwortungsbewusste (zumindest meistens 😊) Erwachsene geworden sind oder werden. So macht Beziehungsarbeit Spaß und selbst aus den größten Chaoten werden tolle ehrenamtlich Mitarbeitende! DANKE, dafür!!!

So ist es also auch kein Wunder, dass ich mich habe überzeugen lassen, im nächsten Jahr eine erneute Freizeit nach Schweden auf die Beine zu stellen.

Die vorausgesagte Abschiedszeremonie mit Tränen und allem was dazu gehört ist ja nun ausgeblieben.

Wenn man den ganzen Tag in traurige Augen von Teilnehmenden und Teamer*innen schaut, weiß man, dass ein Herbst ohne Fahrt nach Sverige ja nicht vorstellbar ist! Auch in vielen Gesprächen mit Ehemaligen und betroffenen Eltern sind wir darin bestärkt worden. Hurrah, wir versuchen es! Wir starten deshalb bereits jetzt in die Anmeldephase, denn WICHTIG zu wissen:

Bis Mitte/Ende April müssen sich genügend Teilnehmende finden, die sich zu den aktuellen Bedingungen auch definitiv anmelden! Man muss auch nicht zwangsläufig Konfi oder Ex-Konfi sein! Auch auf die Altersangabe gucken 😊 ! So haben auch Ehemalige, die durch den Ausfall während der Covid-Epidemie nicht fahren konnten, die Chance doch noch einmal mitzukommen!

Bis dahin arbeitet das Organisationssteam kräftig daran Werbung zu machen, Zuschussmöglichkeiten zu finden und Spenden einzusammeln. By the way... gerne diese Info weiterleiten!

Angela Meier



Kinderfreizeit im Kurort Bad Münde

Sommerferien 2023
26.06.2023 - 30.06.2023

- Die Kurstadt liegt am Fluss Deister in der Nähe von Hameln, also können wir Ausflüge nach Hameln machen, an die Deister oder auch zu weiter entfernten Zielen, wie den Hannoveraner Zoo.



Die nächste Kinderfreizeit im Sommer 2023 ist in Bad Münde geplant! Vom **26.06.** - **30.06.** wollen wir uns kennenlernen und die etwa 60 km entfernte Stadt unsicher machen. Auf der Wiese vor dem Haus Süntelbuche können wir uns austoben und Spaß haben. Im Haus gibt es einen Tischkicker und drei Gruppenräume, in denen die Gruppe gemeinsam die Mahlzeiten einnimmt, Gruppenspiele oder Gesellschaftsspiele spielen kann oder zusammen basteln kann.

Bedingt durch die aktuelle Situation, war eine genauere Kalkulation noch nicht möglich.

Wir wollen die Freizeit gerne für 250€ - 280€ anbieten.

**Genauere
Informationen folgen
zeitnah.**

Das Team der:



**Persönliche Angaben erscheinen aus
Datenschutzgründen nicht im Internet**



Persönliche Angaben erscheinen aus Datenschutzgründen nicht im Internet

Foto: Lotz

Der Wolf findet
Schutz beim Lamm,
der Panther liegt beim
Böcklein. Kalb und Löwe
weiden **zusammen**,
ein **kleiner Junge** leitet sie.

JESAJA 11,6

Monatsspruch DEZEMBER 2022



Aus „Belladonna“ werden die „Montagsfrauen“

Nachdem wir am 6. September mit einem wunderschönen, gemütlichen und leckeren Abend feierlich von „Belladonna“ Abschied genommen haben, geht es dennoch weiter.

Wie sagt man immer so schön; davor ist danach, oder danach ist davor? Auf jeden Fall, haben einige von uns sich gedacht, dass es doch sehr schade wäre, wenn wir keinen Frauentreff mehr haben.

An manchem können viele von uns nicht teilnehmen, weil wir berufstätig sind. Darum haben wir nun die „Montagsfrauen“ ins Leben gerufen. Der Dienstag ist im Gemeindehaus inzwischen vergeben.

Ein bisschen bleibt wie gehabt, ein Teil wird anders. Unser erster Treff ist im neuen Jahr am 16. Januar und beginnt um 19.00 Uhr. Da wollen wir erst mal schauen, wer kommt, ob ihr selber Ideen habt, was man so zusammen und/oder unternehmen könnte.

Der Einfachheit halber haben wir uns überlegt: Jede bringt ihre eigenen Getränke und Essen, Knabbe-

reien, wo auch immer ihr Lust darauf habt, was für euch zu einem gemütlichen Abend dazu gehört, mit. Und die Reste nimmt jede danach wieder mit nach Hause.

Ein paar Ideen haben wir schon, aber die werden, wie immer, erst später verraten!

Fangen wir also ab nächstes Jahr regelmäßig die Woche gut an mit einem schönen Montagabend!

Ganz nach dem Motto: ***Her mit dem SCHÖNEN LEBEN!***

*Es grüßen,
Anja, Annette, Christiane, Dagmar,
Konni und Maaike*

Konni Weber 05234 8978757



Leopoldstal und Veldrom

Kidsdepot

(für 6-12jährige) 18.00 - 20.00 Uhr

Die nächsten geplanten Termine sind jeweils Freitag von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Leopoldstal an folgenden Terminen:

- 16. Dezember
- 27. Januar

Verbindliche Informationen zur Ausgestaltung der Kinderdisco und Terminerinnerung gibt es kurz vorher auf Plakaten in den Schaukästen und in der "Alten Post".

*Claudia Voltjes, Tel.: 820390
Haus der Jugend „Alte Post“*

Jugendtreff "Freitag 20 Uhr" **& Kidsdepot-Team**

Die nächsten Treffen für diese Gruppe sind an folgenden Freitagen, jeweils ab 20.00 Uhr, geplant:

- 16. Dezember
- 27. Januar

Treffpunkt ist das Ev. Gemeindehaus Leopoldstal. Die Programminhalte besprechen wir kurz vorher gemeinsam unter der Telefon-Nr.: 0157-32373390.

*Claudia Voltjes, Tel.: 820390
Haus der Jugend „Alte Post“*

Montagsfrauen

Monatlich montags 19.00 Uhr

- 16. Januar

Konni Weber, Telefon 8978757

Frauenfrühstück

Monatlich dienstags 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr

- 31. Januar mit Anmeldung

Team vom Frauenfrühstück.

*Brigitte Drewes, Irmtraud Plate,
Waltraud Weber und Liesel Böke*

„Kaffeetreff am Turm“

monatlich mittwochs 15.00 Uhr

- 14. Dezember
- 11. Januar

Das Team vom Kaffee am Turm

Eva Adam und Team Tel.: 1665

Seniorentreff „Offene Tür“

monatlich mittwochs 15.00 Uhr

- 7. Dezember
- 4. Januar

Danielle Knop

Tel.: (05255) 934353

Wenn sich Änderungen ergeben, informieren wir Sie/Euch aktuell über Plakate in den Schaukästen, Pressemitteilungen oder unsere Homepage:

www.MeineKirche.info/Leopoldstal



in Leopoldstal

Sonntag, 18. Dezember 11.00 Uhr
Gottesdienst zum 4. Advent
mit Pfarrer Zizelmann

Heiligabend, 24. Dezember 11.00 Uhr
Kurz- und Gut-Gottesdienst
mit Pfarrer Dr. Bloch

Heiligabend, 24. Dezember 17.30 Uhr
Christvesper mit Pfarrer Dr. Bloch

1. Weihnachtsfeiertag

Sonntag, 25. Dezember 10.00 Uhr
Festgottesdienst im Gemeindehaus
Horn, Kirchstraße, mit Pfarrerin Stork

2. Weihnachtsfeiertag

Montag, 26. Dezember 10.00 Uhr
Nachbarschaftsgottesdienst zu
Weihnachten in der Ev.-ref. Kirche
Leopoldstal mit Pfarrer Zizelmann

Silvester, 31. Dezember, 16.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl zum
Jahresschluss mit Pfarrer Dr. Bloch

Sonntag, 15. Januar 2023 11.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrerin Stork

Sonntag, 22. Januar 2023 17.00 Uhr
Pop-Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Bloch

Sonntag, 29. Januar 2023 11.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrerin Stork

in Veldrom

Sonntag, 11. Dezember 9.30 Uhr
Gottesdienst zum 3. Advent
mit Prädikant Obergöker

Heiligabend, 24. Dezember 15.00 Uhr
Christvesper mit Pfarrer Dr. Bloch

Sonntag, 8. Januar 2023 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Zizelmann

in der Nachbarschaft

Sonntag, 4. Dezember 10.00 Uhr
Nachbarschaftsgottesdienst in der
kath. Heilig-Kreuz-Kirche in Horn
mit Pfarrer Zizelmann

Sonntag, 4. Dezember 10.00 Uhr
Gottesdienst zum **Christkindlesmarkt**
im Kurtheater Bad Meinberg
mit Pfarrer Dr. Bloch

Heiligabend, 24. Dezember 22.00 Uhr
Nachbarschaftsgottesdienst zur
Christnacht in der Ev.-ref. Kirche
Bad Meinberg mit Pfarrer Zizelmann

Sonntag, 1. Januar 2023 10.00 Uhr
Nachbarschaftsgottesdienst
zum **Neuen Jahr**
in der kath. Heilig-Kreuz-Kirche
in Horn mit Pfarrer Zizelmann

Friedensgebete

Weiterhin laden wir herzlich zu den Friedensgebeten ein ...

Mittwoch, 14. Dezember 19.00 Uhr in der Ev.-ref. Kirche Bad Meinberg

Mittwoch, 11. Januar 19.00 Uhr in der Ev.-ref. Kirche Leopoldstal